

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 8 (1932-1933)

**Heft:** 12

  

**Artikel:** Dem Altmeister schweizerischer Reit- und Dressurkunst, Oberstlt. Jak. Schwendimann, Thun, dankbar gewidmet

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-708885>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Dem Altmeister schweizerischer Reit- und Dressurkunst, Oberstlt. Jak. Schwendimann, Thun, dankbar gewidmet**

Auf edlem Pferde, im Gleichgewicht, reitet  
In herrlicher Haltung ein Veteran;  
Sein Herz beim schwungvollen Gange sich weitet  
Noch jugendlich frisch, wie einst wir ihn sah'n.  
Wer glaubt, daß bald das achte Jahrzehnt  
Unser Meister der Reitkunst erreicht,  
Und doch jeden Morgen neu sich ersehnt  
Seinen Ritt, der ihm macht das Dasein so leicht?  
Im Schritte, Trab und Galopp, wie die Jungen,  
Fliegt er über Felder, Wiesen und Gräben,  
Und immer noch ist ihm kein Sprung mißlungen,  
Und all die Bewegung verlängert sein Leben.  
Manch hundert Soldaten hat er gelehret,  
Wie man sich vom Sattel aus ansieht die Welt,  
Und weitem im Lande ist er gelehret,  
Weil man zu den Künstlern im Fache ihn zählt.  
Wir hoffen, daß er noch bei manchem Ritte  
Auf feurigem Tier sich verjünger  
Und daß in treuer Kameraden Mitte  
Er neuen Impuls stets bringe.  
Und wenn er einst sattelt zum letzten Gang,  
Zum Ritt durch das himmlische Tor,  
Dann stellet er sich, so frei, ohne Bang,  
Den Vätern im spanischen Tritte vor.

(Albert Ott.)



Wir benützen den Anlaß, um hier auf das in Wort und Bild gleich gediegene Hilfsmittel für Reitlehrer und Reitbeflissene, von Oberst W. Hartmann, dem forschenden Concoursreiter und immer noch sehr aktiven Instruktionsoffizier, aufmerksam zu machen. Die Broschüre «Reiten» ist bereits in dritter Auflage erschienen und gibt in klar zusammengefaßter, fachmännischer Kürze eine außerordentlich praktische Anleitung und Lehrmethode zur edlen Reitkunst. Der Verfasser hat das Buch seinem verehrten Vorbild und Meister, Oberstleutnant Schwendimann, pietätvoll zugeeignet.



Oberstlt. Schwendimann auf seinem Schul- und Campagnepferd «Mirza»  
Lt.-Colonel Schwendimann sur son cheval d'école et de campagne «Mirza»



### 3. Militärskitag in Bäretswil

Bäretswil hat wieder einmal mehr gezeigt, wie beliebt es schon in weiten Kreisen ist und welch guten Ruf es als Skimetropole des Zürcher Oberlandes besitzt. Das kalte stürmische Wetter, die scharfe Bise mit den ständigen Schneeschauern ließen nicht auf große Teilnahme seitens der Sportfreunde und der Bevölkerung des Oberlandes hoffen. Welche Überraschung, als dann die U.B.B. ständig gefüllte Züge brachte und sich die Sportler in dichten Scharen den Wettkampfpfätzen und den Skihängen zuwandten! Es wird berichtet, daß die U.B.B. gegen 1000 Personen hinauf transportierte. Am Nachmittage war es eine Freude zu sehen, wie sich zu den Skisportlern und Sportlerinnen auch das schaulustige Publikum in Scharen gesellte. Eine bunte große Menge von Skifahrern, Militärs, Reitern, Autos, Pferdeschlitten usw. wogte auf dem «Bären»-Platze, Richtung Bauma. Wieviel mögen gewesen sein? Es ist schwer zu schätzen, mit 2000 Menschen ist jedoch die Menge nicht übertrieben. 2000 Personen trotz Kälte, Wind und Schneefall, ein Beweis, welches Interesse das Volk unsern Wettkämpfen entgegenbringt. Es war dies für die Organisatoren der schönste Lohn ihrer mühseligen großen Vorarbeit.

Nun zu den Wettkämpfen: *Militärlanglauf*. Von den 19 Läufern, die dieses schwerste Stück am Samstag in Angriff



Oberst W. Hartmann auf seinem Schimmelwallach «Ajax 4»  
Colonel W. Hartmann sur son hongre gris «Ajax»